

„DU BIST NICHT IGGY POP, WENN DU KEIN T-SHIRT TRÄGST!“ - Pisse

OKF (Oberkörper frei)

Liebe Campteilnehmer_innen,

dass wir bis jetzt den Wunsch formulierten, dass cis-Männer¹ ihr T-Shirt bitte anlassen sollen, das kennen die meisten von euch bereits. Dieses Jahr ist es anders.

Nach einem Jahr Diskussion und Reflektion um das Thema Sexismus haben wir beschlossen, dass wir OKF (Oberkörper frei) keinen Raum mehr bieten werden.

Diese Entscheidung gilt erst einmal nur für dieses Jahr und wird weiterhin in der ams* Orga verhandelt. Der Beschluss wird zwar gemeinsam getragen, doch einig sind wir uns in manchen Punkten nicht geworden und glücklich finden wir das Verbot sowieso nicht. Den bisherigen Diskussionsstand könnt ihr im Reader nachlesen.

Warum kein OKF?

Leider leben wir in einer sexistischen Gesellschaft, die auch beim ams* keine Pause macht. Das heißt erst einmal nicht mehr und nicht weniger als: Hier werden Menschen in zwei Schubladen sortiert. Sie sind Männer oder Frauen. Das mag vielleicht vielen nicht als problematisch erscheinen, doch leider hängen an diesen Schubladen ganz schön viele Eigenschaften dran, die eine Ungleichheit produzieren und reproduzieren. In dieser Gesellschaft sind es z.B. immer noch die Männer, die mehr verdienen und die Frauen bleiben immernoch eher zuhause, wenn sie ein Kind bekommen. Dass es mittlerweile auch andere Lebensentwürfe gibt, löst diese Normalität leider nicht auf. Nicht nur das, auch die reine Körperlichkeit von Menschen bekommt etwas von diesem Verhältnis, dem Geschlechterverhältnis, ab. Der Körper der Frau muss sich ständig mit völlig irren Erwartungen an ihr Aussehen herumschlagen und wird permanent sexualisiert. Für Männer ist es immerhin gesellschaftlich akzeptiert, dass sie sich im Sommer das T-Shirt einfach so und fast überall ausziehen können und es als Normalität gilt (und das ohne zwangsläufig sexualisiert zu werden).

Da das Geschlechterverhältnis sehr viel mit männlicher Dominanz zu tun hat, ist auch der männliche Oberkörper nicht befreit davon Assoziationen zu wecken. So steht er beispielsweise für Überlegenheit, Selbstdarstellung, unangenehmes Flirtverhalten - kurzum für sehr viele Dinge, die wir nicht auf dem ams* haben wollen - und das ganz egal wie die Intention der Person sein mag. Diesen unangenehmen Assoziationen möchten viele Menschen nicht ausgesetzt sein. Weil das so ist und weil wir versuchen, das ams* so angenehm wie möglich für möglichst viele Menschen zu machen, gibt es das Verbot als versuchten Umgang damit.

Wir haben uns auch dazu entschieden, diese Regelung für alle Personen zu treffen, einfach aus dem Grund, dass wir die Geschlechtsidentität von Menschen nicht erraten wollen und auch leider keine Zeit haben, mit allen zu sprechen oder zu diskutieren, die sich mit dem Verbot nicht gemeint fühlen. Das ist nicht schön, aber pragmatisch. Wir hoffen, dass ihr dafür Verständnis habt.

Wenn ihr dennoch nicht auf einen frisch belüfteten Oberkörper verzichten wollt, könnt ihr Bandeaux am Infopoint bekommen (Bandeaus sind „Schläuche“ aus weichen Stoff, die ihr euch über die Nippel zieht, nicht über den Bauchnabel oder andere Stellen eures Oberkörpers). Wir haben uns dafür entschieden, da ein Bandeau als etwas typisch „weibliches“ den männlichen Oberkörper entmachtet. Ein Mann, der anderen seinen nicken Sixpack präsentieren will (also Selbstdarstellung betreibt), wird dies nicht so einfach tun können.

Wir hoffen, ihr könnt unsere Entscheidung verstehen. Selbstverständlich könnt ihr uns auch hierzu Feedback geben. Die Feedbackbox findet ihr am Infopoint.

¹ Menschen, die bei der Geburt dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden und auch als solche sozialisiert wurden / sich auch als solche präsentieren / so gesehen werden wollen.